

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# SCHACH

## Die 9. Matchpartie aus dem Zweikampf der beiden deutschen Großmeister

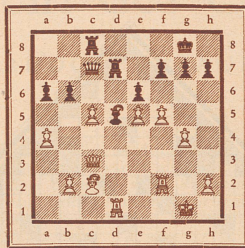
Weiß: Eliskases

Schwarz: Bogoljubow

Slawische Verteidigung

1. d2—d4, Sg8—f6 2. c2—c4, c7—c6 3. Sb1—c3, d7—d5  
Die «Slawische» wurde mit Zugumstellung erreicht.
4. Sg1—f3, d5×c4 5. a2—a4, Lc8—f5 6. e2—c3  
Ob das meist gespielte Sf3—c5 besser ist, bleibt vorläufig noch ungeklärt.
- 6... e7—c6 7. Lf1×c4, Lf8—b4 8. 0—0, 0—0 9. Dd1—e2, Sb8—d7  
Eine neue Idee, die sich zu bewähren scheint; Euwe hält zwar diesen Zug für zweifelhaft, da Weiß sich ungehindert in den Besitz des Zentrums setzen kann. Bisher glaubte man, Sf7—c4 spielen zu müssen, was aber nach Sämischs Zug 10. g2—g4! weniger vorteilhaft aussieht.
10. c3—c4, Lf5—g6 11. e4—e5, Sf6—d5 12. Sc3—e4, Dd8—a5 13. Sf3—d2  
Bogoljubow erwartete Sf3—h4, der Textzug ist aber am klarsten!
- 13... a7—a6 14. Sd2—b3 Da5—c7 15. Lc1—d2, Lb4×d2 16. Sb3×d2, Sd7—b6  
Wahrscheinlich war sofort Ta8—d8! nachhaltiger!
17. Lc4—b3, Ta8—d8 18. Sc4—d6, Sb6—c8 19. Sd6×c8, Td8×c8  
Die erste Ungenauigkeit, nach der sich das Blatt zugunsten von Weiß zu wenden beginnt; richtig war Dc7:c8, wonach 20. Sd2—c4 an Sd5—f4! scheitert!
20. Sd2—c4, Tc8—d8 21. Dc2—d2, Sd5—c7 22. Dd2—c3, Se7—f5  
Die zweite, diesmal bereits so gut wie entscheidende Ungenauigkeit; es sollte abwartend Td8—d7 geschehen und erst auf Sc4—d6, Se7—f5. Jetzt kommt Weiß dank des geschenkten Angriffstempus an Ruder.
23. Ta1—d1, Td8—d7  
Bogoljubow gab selbst nachher h7—h5! als besser an, aber wahrscheinlich wollte er g2—g4 provozieren, im Hinblick auf die offene Königsstellung.
24. g2—g4, Sf5—e7 25. Sc4—d6, Sd7—c8 26. Sd6×c8, Tf8×c8 27. f2—f4, Lg6—e4  
Die lange Diagonale a8—h1 soll es schaffen!
28. f4—f5, Lc4—d5 29. Lb3—c2, c6—c5  
Ueber diesen Zug, der tatsächlich Schwarz noch einige Chancen gibt, dachte Bogoljubow über 40 Minuten nach.
30. d4×c5, b7—b6  
Die Pointe!

31. Tf1—f2!  
Siehe Diagramm.



Hier wurde die Partie abgebrochen; Bogoljubow mußte jetzt seine Siegeshoffnungen begraben und mit Dc7:c5 zu einem Endspiel abwickeln, das zwar auch nicht gerade freundlich aussieht, aber doch wohl zum Remis ausgereicht hätte. Statt dessen gab er nach 40 Minuten Nachdenken einen Zug ab, der zwangsläufig verliert, wie Eliskases nach über 15stündigem Analysieren herausfand.

- 31... Ld5—b7 32. Td1—d6!  
Dieser Zug wurde von Bogoljubow überhaupt nicht in Erwägung gezogen.
- 32... Td7×d6 33. c5×d6, Dc7—d7 34. Dc3—g3, Dd7—c6 35. Tf2—c2!, Dc6—c5+ 36. Kg1—f1, Dc5—d5 37. Lc2—e4!, Tc8—c1+ 38. Kf1—f2, Dd5—d4+ 39. Dg3—e3, Dd4—d1  
Der letzte Versuch.
40. Le4×b7, Dd1—g1+ 41. Kf2—f3, Tc1—f1+ 42. Te2—f2, Dg1—h1+ 43. Kf3—g3  
Schwarz gibt auf!  
Weiß besitzt zu viel Material.

## Die 8. Wettkampfpartie

Weiß: Bogoljubow

Schwarz: Eliskases

Angenommenes Damengambit; Katalanische Variante

1. Sg1—f3  
Zum erstenmal beginnt Bogoljubow nicht mit dem Königsbauer!
- 1... d7—d5 2. d2—d4, Sg8—f6 3. c2—c4, e7—c6 4. Sb1—c3, Lf8—e7 5. g2—g3  
Also «Katalanisch», ein Aufbau, der aber längst seine Schrecken verloren hat.
- 5... 0—0 6. Lf1—g2, d5×c4!  
Da Weiß den Gambitbauer nur durch einen zeitraubenden Damenausfall zurückerobern kann, lenkt Schwarz mit Recht in ein für ihn sehr günstiges Abspieldes angenommenen Damengambits ein.

7. Dd1—a4, a7—a6! 8. Dd4×c4, b7—b5 9. Dc4—d3, Lc8—b7 10. 0—0, c7—c5 11. Lc1—g5, Sb8—c6!  
Schwarz hat bereits einen großen Entwicklungsvorsprung und ergreift mit dem fein erdachten Textzug die Initiative; wie so oft schon beginnt nun Bogoljubow seine Stellung zu überschätzen, und wie Eliskases mit Recht bemerkte, auf Gewinn zu spielen, obwohl er schlechter steht.
12. Tf1—d1, Sc6×d4! 13. Sf3×d4, Lb7×g2 14. Sd4×e6  
Dieser ehrgeizige Tausch, so gut er auf den ersten Blick aussieht, ist der erste Schritt vom geraden Wege; es mußte wohl oder übel sofort Kg1×g2 geschehen.
- 14... Dd8×d3 15. Td1×d3, f7×e6 16. Kg1×g2, c5—c4  
Schwarz bringt sofort seinen Mehrbauern am Damenflügel, den Bogoljubow unnötigerweise seinem Gegner schenkte, zur Geltung.
17. Td3—d2, Ta8—d8 18. Ta1—d1, Td8×d2 19. Td1×d2, Kg8—f7 20. f2—f4, Tf8—c8! 21. e2—e4  
Diese Mobilisierung des weißen Mehrbauern am Königsflügel geht viel zu langsam.
- 21... b5—b4 22. Lg5×f6, Le7×f6 23. Sc3—e2, c4—c3 24. b2×c3, b4×c3 25. Td2—c2, Te8—b8 26. c4—e5, Tb8—b2 27. Tc2×b2, c3×b2 28. Sc2—c3, Lf6—e7 29. Kg2—f3  
Weiß mußte g3—g4! versuchen, jetzt bricht Schwarz entscheidend am Königsflügel ein und schafft sich auch hier noch einen Freibauer.
- 29... g7—g5! 30. f4×g5, Le7×g5 31. Kf3—e2, Lg5—d8 32. Ke2—d3, Ld8—a5 33. Sc3—b1, La5—c7 34. Kd3—c2  
Vergebliche Mühe; Schwarz kommt zu spät!
- 34... Lc7×e5 35. Sb1—d2, Kf7—g6 36. Sd2—c4, Kg6—f5 37. Sc4—c5, a6—a5 38. g3—g4+, Kf5×g4 39. Sc5×e6, h7—h5 40. Se6—c5, h5—h4 41. Sc5—d3, Le5×h2 42. Kc2×b2, Lh2—g3  
Weiß gibt auf! Eine strategisch meisterhaft durchgeführte Partie!

## SCHACH-NACHRICHTEN

### Meisterturnier in Duisburg (Deutschland)

Soeben ist das 3. Wertungsturnier aus dem reichhaltigen Jahresprogramm des Großdeutschen Schachbundes beendet worden. Wie im Karlsruher Turnier sollte es auch hier nicht ohne Überraschung abgehen. Den Sieg errang unerwarteterweise der Westfalenmeister Ernst (früherer Kampfmeister) mit dem beachtenswerten Resultat von 8 Partien aus 11 Partien. (Er verlor nur eine Partie gegen Reinhardt) Engels, der wohl als Favorit galt, teilte mit dem Westfalenmeister Rogmann mit je 7½ Punkten den 2. und 3. Preis. Rellstab (Berlin) erzielte 7; Elsaß 6½; Mulhaupt und Reinhardt je 6; Kruejer 5½; Schiffer 5; Schlender 4; Fonken 3 und Scharfer 0 Punkte.

### Schweizerisches Nationalturnier 1939

Der Schweiz. Schachverein gibt bekannt, daß das diesjährige Nationalturnier vom 22.—30. Juli in Montreux stattfindet. Nachdem diese Veranstaltung zeitlich mit dem Länderturnier des Welt-schachbundes in Buenos Aires zusammenfällt, wird von einer Beteiligung der Schweiz abgesehen.

Dieses Bild schickt uns  
Konrad Hugentobler von seiner  
letztljährigen Saniärfahrt



Konrad Hugentobler

fährt ins 104te Lebensjahr...

und immer mit der

# Blauband



2 unzertrennliche, währschafte  
Schweizer-Veteranen!

Althaus



Ein Traum von Schönheit  
wird enthüllt  
weil **KAISER BORAX**  
ihn erfüllt!